



Veranstaltungen im Dezember

Liebe Mitglieder,

das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu; ein Jahr, das beherrscht wurde vom Krieg in der Ukraine und seinen furchtbaren Folgen für die Bevölkerung vor Ort, aber auch für unsere Wirtschaft und für uns Menschen in Deutschland. Eine Zeitenwende – in vielen Bereichen.

Gerade in diesen aufgewühlten Tagen tut es gut, die Advents- und Weihnachtszeit zu genießen, um innezuhalten und zur Ruhe zu kommen. Unser diesjähriges geselliges Beisammensein im Pfarrsaal St. Severin am 02.12.22 soll Sie – nach zweijähriger Corona-Pause - schon ein wenig auf die bevorstehende Adventszeit einstimmen.

Allen, die nicht an der Adventsfeier teilnehmen können, wünsche ich frohe Festtage und ein gesundes Wiedersehen im neuen Jahr.

Es grüßt Sie ganz herzlich Ihr

Dr. Christian Karaus
(Vorsitzender HKV)



■ Freitag, 02. Dezember 2022

Adventsfeier für die Mitglieder des Heimat- und Kulturvereins mit Partnern und Freunden

- Ort: Pfarrsaal St. Severin, Hermülheim
- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Beginn: 19.00 Uhr
- Wir bitten um Anmeldung unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de.

Zum bevorstehenden Jahresende möchten wir uns im Kreise unserer Mitglieder und Freunde wieder in einer adventlichen Feierstunde auf das Weihnachtsfest einstimmen. Auf stimmungsvolle musikalische Vorträge, Erzählungen und Überraschungen, bei mündendem Wein und süßem Gebäck, dürfen wir uns sehr freuen.

■ Mittwoch, 14. Dezember 2022

Besuch des nostalgischen Weihnachtsmarktes in Hattingen mit Alois Wilmer

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 14:00 Uhr, Parkplatz Sudetenstr., am Schwimmbad: „de Bütt“
- Teilnehmerkosten: 15,00€
- Verbindliche Anmeldungen: bis zum 11. Dezember 2022 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de.

Erleben Sie den schönsten Weihnachtsmarkt der Metropole Ruhr inmitten pittoresker Fachwerkmantik. Auf dem malerischen Kirchplatz, rund um die St.-Georgs Kirche mit ihrem berühmten schiefen Turm, gruppieren sich die festlichen Weihnachtsmarktbüchchen. Ab 1. Dezember schüttelt Frau Holle täglich um 17 Uhr am Alten Rathaus ihr Federbettkissen aus und erzählt den kleinsten Besuchern eine weihnachtliche Geschichte.

Im St.-Georgs-Viertel und entlang der alten Stadtmauer am Steinhagenplatz zeigen Kunsthandwerker und Designerinnen handgemachte Einzelkunststücke. Am Krämersdorf entdecken Sie allerlei Köstlichkeiten auf dem französischen Markt. Lassen Sie sich vom funkelnden Lichterglanz und festlichen, weihnachtlichen Klängen in der Altstadt verzaubern!

Vereinszeitschrift: „Hürther Beiträge“

Liebe Mitglieder,

unser Redaktionsteam hat für Sie wieder ein umfangreiches und interessantes Buch: „Hürther Beiträge“ Band 101 erstellt. Für die intensive Arbeit und den enormen Zeitaufwand herzlichen Dank.

Fleißige Helfer, bei denen ich mich ebenfalls herzlich für Ihre Unterstützung bedanke, haben Ihnen dieses Buch und die Flyer für unsere geplanten Reisen sowie das Jahresprogramm Ende November nach Hause gebracht.

Alois Wilmer

Berichte

■ Vortrag am 26. 10. 2022 „Amprion hält die Spannung hoch“ von Frau Joëlle Bouillon

Unter diesem Titel hatte der HKV eingeladen. Unsere verteilte Referentin meinte aber, statt „hoch“ solle man besser „stabil“ sagen... Die Amprion GmbH ist der Netzbetreiber, der „Spediteur für Strom“, in 2003 von RWE ausgegliedert, RWE hält nur noch 25,1% der Anteile.

Herr Dr. Karas begrüßte Frau Bouillon mit launigen Worten und übergab ihr dann selbiges (!).

Es wurden spannende 100 Minuten, in denen Frau Bouillon den anwesenden Mitgliedern über Netzbetreiber, Netzaufbau, Netzentgelte, Ultranet, Gleichstromverbindungen und Umspannungsanlagen berichtete und viele Fragen beantwortete.

Angefangen hat alles damit, dass viele Kohle- und Atomkraftwerke abgeschaltet wurden bzw. werden. Dafür wird Wind- und Sonnenenergie weiter ausgebaut, vor allem in Norddeutschland und in den Offshoreparks vor der Küste. Damit der höhere Bedarf an Strom in den Westen und Süden Deutschlands befördert werden kann, bedarf es des Netzausbaus. Es müssen zusätzliche Leitungen, möglichst auf bestehenden Trassen gebaut werden, so auch in Hürth. Ca. sechs Jahre hatte sich Hürth gegen die etwa 80 m hohen Masten gewehrt, 15 sind inzwischen im Bau oder fertig und z. Z. werden dicke Leiterseile gespannt. Ein Stück davon wurde herumgereicht: siebenadriger Stahlkern (60mm^2) mit einem äußeren Geflecht aus Aluminiumadern, das Ganze etwa 25 mm dick.

Amprion, einer von vier deutschen Netzbetreibern, versorgt über sein Höchstspannungs- bzw. Übertragungsnetz von 11.000 km 29 Mio. Menschen von Niedersachsen bis zu den Alpen. Es werden drei Verteil- und Überwachungszentralen betrieben, eine davon in Brauweiler. Hier arbeiten rund um die Uhr Schaltungstechniker und wachen vor wandfüllenden Bildschirmen über die erforderlichen Stromverteilungsmengen. Auch Wind und Wetter des nächsten Tages werden in die Bedarfsplanung eingebunden.

Auf den Höchstspannungsübertragungsmasten werden 110- und 380 kV Seile montiert. Eine der bisherigen Wechselstromleitungen am Mast soll später mit Gleichstrom betrieben werden. Dieser hat auch bei langen Über-



tragungswegen kaum Verluste, nur etwa 2 %. Wechselstrom ist für kürzere Wege sinnvoll. In früheren Jahren wurden lange Übertragungswege nicht benötigt.

Über die Mastspitzen läuft ein „Erdseil“. Dieses dient als Blitzschutz, kann auch zur Datenübertragung optimiert werden. Auf einem Mast sind mehrere Stromkreise mit je drei Phasen möglich.

Alle Leitungen sind mit elektrischen oder Magnetfeldern umgeben. Elektrische Felder dringen nicht in den Körper ein, magnetische zwar schon, aber ihre Werte seien im Umfeld der Leitung zu gering, um eine gesundheitliche Auswirkung zu haben. Die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte würden deutlich unterschritten. Die Wohnhäuser in Hermülheim stünden auf jeden Fall weit genug weg.



Freileitungen haben gegenüber unterirdisch verlegten Erdkabeln hohe preisliche Vorteile – letztlich auch für den Stromkunden und sind im 380-kV-Wechselstromnetz Stand der Technik. Sowohl für den Bau einer Freileitung als auch für Erdkabel muss mit jedem Grundstückseigentümer ein Vertrag geschlossen werden. Erdkabel würden in Schutzrohren 1,5 bis 2 m tief verlegt. Die Wärmeentwicklung sei für den Pflanzenanbau unkritisch. Bisher wurden nur auf kurzen

Strecken zum Beispiel im Münsterland Erdkabel verlegt.

Zum Schluss dankte Herr Dr. Karas der Referentin für ihren mit großem Sachverstand vorgetragenen Bericht und die interessanten Erkenntnisse, die die Zuhörerschaft gewonnen hat. Mit viel Applaus wurde Frau Bouillon verabschiedet.

Text: Friedrich Knäpper, Foto Alois Wilmer

■ Tour de Hürth

Die im Rundbrief November des HKV angekündigte „Tour de Hürth“ mit Herrn Bürgermeister Dirk Breuer fand einen so großen Widerhall, dass leider nicht alle Interessenten an der Tour teilnehmen konnten.

Die Stadtrundfahrt begann pünktlich um 13.00 Uhr und endete ebenso pünktlich 16.30 Uhr. In den dazwischen liegenden Stunden spannte Herr Bürgermeister Breuer – mit einem schier unendlichen Wissen – einen weiten Bogen von der Römischen Wasserleitung beginnend bis hin zu ausgewiesenen Gewerbeflächen, die für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Hürth von Bedeutung sind.

Einleitend wurde die Bedeutung der Symbole in der Hürther Fahne erläutert. Der Adler geht wohl irrtümlich auf das Wappen der Ritter von Schönbeck zurück, das Kreuz auf das Kurfürstentum Köln und das Zahnrad auf die Groß- und Schwerindustrie, die mit dem Bau der ersten Brikettfabriken 1885 durch Moritz Wilhelm Ribbert verbunden ist.

Herrn Bürgermeister gelang es durch „Wortmalerei“ vielen Objekten ein anderes Gesicht / Gewicht zu geben. Deutlich wurde dies durch die Erwähnung von Reliefs und einer gediegenen Eingangstür am alten



Hürther Rathaus, das im Gegensatz zu der heute gegebenen nüchtern Ausstattung früher ein Schmuckstück gewesen sein muss.

Aufmerksamkeit vor Ort wurde der römischen Eifelwasserleitung in Hermülheim, der Burg Kendenich, dem alten Friedhof in Knapsack und dem Wendelinusbrunnen in Berrenrath geschenkt.

Unendlich viele weitere Kernthemen waren die Braunkohle und die der Religionen in der Vergangenheit, die zukünftige Entwicklung und die der Politik in der Zukunft.

Es ist unmöglich 3,5 Stunden in einem Protokoll ausführlich zu erwähnen. Zusammenfassend kann aber gesagt werden, dass die Zeit wie im Fluge verging, weil die Ausführungen – mit vielen Anekdoten geschmückt - des Herrn Bürgermeisters unterhaltsam und informativ waren.

Herr Bürgermeister Breuer hat es vermocht den Teilnehmern zu vermitteln, dass die Stadt Hürth auf dem zweiten Blick viele Schmuckstücke besitzt, die nur gehoben werden müssen. Das Angebot der Wiederholung der „Tour de Hürth“ sollte deshalb dankbar angenommen werden.

Text: Dr. Wolfgang Aeckerlein, Foto: Dr. Christian Karaus

■ „Die Spur führt nach Peru“,

mit diesem Titel lockte mich unser Vereinsmitglied Lothar Lax zu einer Veranstaltung am 15.11.22 in den Löhrrhof. Dort war das Ambiente für eine Lesung geschaffen: Der Autor fand seinen Platz auf der Empore und wir 18 Leseinteressierte konnten voller Erwartung den Ausführungen bei einem Gläschen Rotwein lauschen.

Bei der Suche nach dem Vater werden wir in dem Buch mitgenommen auf eine Schiffsreise, die von Genua über Neapel, durch den Panama-Kanal und dann bis nach Lima führt. Ausdrucksstark schildert Herr Lax die vorbeiziehende Landschaft und frischt durch manche Rückblicke das Geschichtswissen auf. Auch die mitgebrachten Utensilien der Shipibo-Indianer im Amazonasgebiet machen Lust auf mehr.

Lothar Lax war selbst als Entwicklungshelfer von 1963 – 1966 in einem Amazonasgebiet tätig und lässt eindringlich seine Erinnerungen und Eindrücke über das uns sehr ferne Land in sein Buch mit einfließen.

Schön, dass wir in unserem Verein so ein literarisches Potential haben und daran teilhaben können.

Text und Foto: Dr. Inge Karaus



■ Mittwoch, 02 November

Der besondere Film

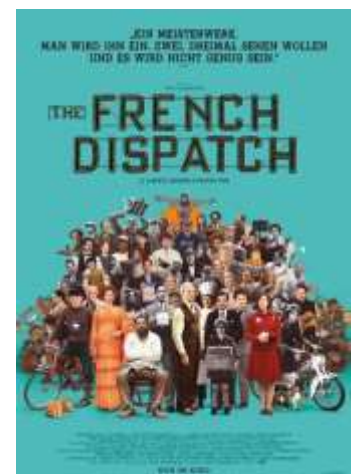
Eine Initiative des Heimat- und Kulturverein Hürth in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Hürth und dem Berli-Kino.



The French Dispatch

Ein Meisterwerk. Man wird ihn ein, zwei, dreimal sehen wollen, und es wird nicht genug sein.

Das amerikanische Magazin The French Dispatch ist ein Ableger der Zeitung Liberty, Kansas Evening Star, dessen Redaktion sich in der fiktiven französischen Stadt Ennui-sur-Blasé befindet. Gegründet wurden der Evening Star und der French Dispatch von Arthur Howitzer Jr., der das Magazin 50 Jahre lang leitete und nun verstorben ist. Seine Angestellten erinnern sich an Howitzer zurück und vier große Geschichten, die in der Zeitung veröffentlicht wurden, werden zum Leben erweckt: Der im Gefängnis sitzende Maler Moses Rosenthaler findet in seiner Wärterin Simone Muse und Model. Die Reporterin Lucinda Kreamentz beginnt eine Affäre mit dem Revoluzzer Zeffirelli und zweifelt an ihrer journalistischen Integrität. Ein radelnder Reporter schreibt Reiseberichte aus den



schlimmsten Ecken der Stadt, und als der Sohn des Kommissars entführt wird, kann ihn nur der Koch retten...

Eintritt: 6,50€/ Loge 11,50€ / Beginn: 20:00 Uhr

Veranstaltungsprogramm im Kunstsalon Gelbe Villa in der Nußallee 27, Hürth-Kendenich

■ **Sonntag, den 11. Dezember 2022, 19.00 Uhr**



Meisterwerke für Cello und Klavier **Christoph Wagner (Violoncello) und Cosmin Boeru (Klavier)**

Programm:

Claude Debussy (1862-1918) *Sonate für Violoncello und Klavier in d-Moll*

1. Prologue: *Lent, sostenuto e molto risoluto*
2. Sérénade: *Modérément animé*
3. Finale: *Animé, léger et nerveux I*

Bohuslav Martinu (1890-1959) *Variationen über ein Thema von Rossini in D-Dur*

Pause

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847) *Elegie, Op.3 No.1 from „Morceaux de fantaisie“*

1. *Allegro assai vivace*, 2. *Allegretto scherzando*
3. *Adagio*, 4. *Molto allegro e vivace*

Nussallee 27, 50354 Hürth - Kendenich, Eintritt frei - Spenden erwünscht Anmeldung unter 02233/9941922 (AB) oder an kunstsalon@gelbe-villa.net Kein Rückruf! Alle Termine: www.gelbe-villa.net

Weitere Empfehlungen:

Kulturkirche in Hürth-Gleuel, am Hofacker 41

Liebe Mitglieder des HKVs Hürth,

Frau Svenja Disselbeck, Vereinsmitglied und Presbyterin teilt uns mit, dass es gelungen ist, in Hürth die Idee einer Kulturkirche umzusetzen. Die Martin-Luther-Kirche in Hürth-Gleuel, am Hofacker 41, wird ab sofort Stätte für Lesungen, Konzerte und Kunstausstellungen. Einmal im Monat finden dort Veranstaltungen statt.

Kunstaussstellung // 14. Dezember 2022

Metaphern, mit Werken von Bettina Mathar

Die Ausstellllung ist am 04.12., 11.12. und 18.12.22 jeweils von 12-17 Uhr geöffnet.

Lesung // 4. Januar 2023

Sarah Vecera liest: "Wie ist Jesus weiß geworden"

Kunstaussstellung // Februar 2022

Miss Lovely und mehr mit Werken von Ivana Pittrofh

Der Hospizverein Hürth lädt ein:



**Adventskonzert: „Der Klang der Welt zu Gast in Hürth“
Ein Konzert mit dem Tenor Konstantinos Stavridis und dem
Pianisten Beka Peradze**

■ **Samstag, 10. Dezember 2022 um 17 Uhr**

Ort: Ev. Kirche Martin Luther King-Kirche, Villering 38, 50354 Hürth

Erleben Sie eine musikalische Reise von Klassik bis Pop, von Rock zu Jazz. Der Tenorsänger Konstantinos Stavridis wird von dem Pianisten Beka Peradze virtuos am Flügel begleitet. Lassen Sie sich begeistern von der Klangvielfalt im Advent.

Um Anmeldung wird gebeten unter: kontakt@hospiz-huerth.de oder Telefon: 02233-9858930. Der Eintritt ist frei. Eine Spende zu Gunsten des Hospiz-Vereins ist willkommen.

■ **Und zum Schluss wieder eine Leseempfehlung
von „Lesefreunde Hürth“**



Shida Bazayr: Nachts ist es leise in Teheran (2016)

Diese Geschichte einer iranisch-deutschen Familie beginnt in Teheran im Jahr 1979. Der Schah hat den Iran verlassen, und das Land versucht eine neue politische Ordnung zu finden. Mit dabei ist Behsad, ein junger linker Revolutionär, der sich in die literaturbesessene Nahid verliebt. Nach der Machtübernahme durch die Mullahs flüchten die beiden nach Deutschland. Hier wachsen ihre drei Kinder Laleh, Mo und Tara auf und leben nun zwischen zwei Welten.

Mir hat dieser Roman sehr gut gefallen, weil er aus der jeweiligen Perspektive der einzelnen Personen ihre Lebenssituation über Jahrzehnte bis in die Gegenwart beschreibt. Es geht um Unterdrückung, Widerstand und den unbedingten Wunsch nach Freiheit.

(Empfehlung von Lesefreundin und Lesementorin Gerti Asbach)

Maxim Leo: Wo wir zu Hause sind - Die Geschichte meiner verschwundenen Familie (2021) *

Der Autor erzählt die wahre Geschichte seiner jüdischen Vorfahren. Dabei beginnt er mit ihrer Vertreibung und drohenden Vernichtung in der Zeit des Nationalsozialismus und zeigt die verschiedenen Schicksale einzelner Familienmitglieder auf, denen die Flucht vor dem Regime aus Deutschland gelungen ist. Dabei wurden sie in alle Welt verstreut und leben heute mit ihren Nachkommen u.a. in Amerika, Israel und England. Maxim Leo hat sich auf Spurensuche begeben und führt in diesem Sachbuch mit Texten und Fotos die Familie wieder zusammen.

Eigentlich mag man das Buch nicht mehr aus der Hand legen. Für mich ist besonders erstaunlich, dass die heutige Generation der Familie wieder ohne Hassgefühle in die verlorene Heimat Deutschland zurückfindet.

(Empfehlung von Lesefreundin Roswitha Wilmer)

* = Diese Bücher können in der Stadtbücherei Hürth ausgeliehen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Karaus, Vorsitzender

Alois Wilmer, Geschäftsführer

Bürozeiten der Geschäftsstelle/Anmeldungen: Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr
Heimat- und Kulturverein Hürth e.V., Geschäftsstelle - Postfach 12 23 - 50329 Hürth, Tel: 02233-201436 gf@hkv-huerth.de
www.hkv-huerth.de Vorsitzender: Dr. Christian Karaus, Geschäftsführer: Alois Wilmer, Schatzmeister: Jürgen Constien
Kreissparkasse Köln IBAN: DE60 3705 0299 0137 0020 36 / Volksbank Rhein Erft-Köln IBAN: DE76 3706 2365 0100 5950 10
